

Schnelleres Handelsreporting im Finanzwesen

Best Practice | Business Intelligence

Handelsberichte von Finanzinstituten müssen heutzutage schnell sein und flexibel zu handhaben. Technologisch gesehen, muss die zugrunde liegende IT- Landschaft diesem Anspruch von der Business-Seite ebenfalls entsprechen. Dies bedeutet, dass die Systeme weniger komplex und leichter zu bedienen sein müssen.

Dies klingt einfach, ist jedoch aufgrund der jahrzehntelang gewachsenen und komplexen IT-Systeme nicht so leicht zu optimieren. Die MT AG löste dieses Problem durch eine erprobte Methodik sowie ausgeprägtes Verständnis bezüglich der diversen technologischen Systeme.

Die Aufgabenstellung

Das Handelsreporting eines Finanzinstituts wurde in den letzten Jahrzehnten permanent erweitert. Dadurch entstand ein zunehmender Komplexitätsgrad in allen technologischen Bereichen. So erfolgte zum Beispiel der Datenfluss von den Quellsystemen zu den Auswertungen und Reports auf diversen Wegen.

Microsoft Excel ausgeführt werden musste. Aufgrund der schwerfälligen IT-Strukturen konnten die Fachabteilungen nicht alle notwendigen Daten erhalten. Die in der Vergangenheit erfolgten MicroStrategy-Projekte scheiterten immer wieder an der technologischen Komplexität des Systems.

Dies führte dazu, dass Transformationen an zahlreichen und unterschiedlichen Stellen durchgeführt werden mussten. Außerdem entstand eine aufwändige, individuelle Datenverarbeitung, da diese jeweils über

Die Aufgabe der MT AG bestand darin, die vorhandene Reportingstruktur zu untersuchen sowie Empfehlungen für mögliche Verbesserungen auszuarbeiten und das weitere Vorgehen zu skizzieren.

Der Lösungsansatz

Zu Beginn des Projektes wurden -ganz klassisch- die vorhandene Infrastruktur der Datenbanken, die verwendeten Tools und Lieferstrecken der Daten aufgenommen bzw. analysiert. Anschließend wurde, durch zahlreichen Befragungen der Anwender, eine Bedarfsanalyse in den betroffenen Fachabteilungen durchgeführt. Aufgrund dieser systematisch

gewonnenen Ergebnisse konnte die MT AG dem Bankhaus eine Übersicht über die entsprechenden Arbeitsabläufe, die Verteilung der anfallenden Arbeitsaufwände auf die unterschiedlichen Systeme sowie die Nachfrage nach Dashboards, Triggern und Mobile-Unterstützung präsentieren.

Technologien und Methodik

Laut Analyseergebnis existierten zahlreiche, verschlungene und inkonsistente Datenfluss-Strukturen -entstanden durch den langjährigen Einsatz der verwendeten IT-Architektur. Weitere Resultate der Untersuchung betrafen die eng begrenzte Wiederwendung der Codes sowie den Umstand, dass kein zentrales Data Dictionary vorhanden war.

Technisch gesehen, wurden Möglichkeiten gesucht, die bestehende Infrastruktur aus Oracle und SAS weiterhin zu nutzen. Allerdings wäre dafür die Neugestaltung des Datenflusses notwendig gewesen. Deshalb empfahl die MT AG dem Finanzinstitut, eine neue Infrastruktur mit Data Marts anzulegen.

In einem Proof of Concept (PoC) konnte die MT AG beweisen, dass die vorgeschlagene Vorgehensweise eine ideale Lösung für die vorhandene Situation beim Bankhaus darstellen würde. Dieser PoC beinhaltete folgende Elemente:

- die Erstellung von vier Reports
- einen Vergleich der Tools MicroStrategy und SAP BO Reporting
- Oracle als Datenbank und Oracle Warehouse Builder als ETL Tool und für den Aufbau von Data Mart Struktur mit Transformationen

Die präsentierte Data Mart Architektur konnte die Anforderungen des Kunden technisch ideal erfüllen.

So achtete die MT AG bereits bei der Entstehung der Data Marts darauf, die Komplexität für die Front End Tools durch Transformationen deutlich zu reduzieren. Ziel war, eine möglichst einfache sowie flexible Handhabung zu realisieren.

Basierend auf den Ergebnissen der Analyse wurden die bisherigen vielfältigen Daten-Lieferstrecken, die mit komplexen Transformationsstrukturen verbunden waren, durch eine neue zentrale Datamart-Struktur ersetzt. Dadurch erhält das Reporting eine neue zentrale Datenliefererschicht.

Stichworte: ORACLE, SAS, MT AG, OWB, ETL Data Mart, SAP BO, MicroStrategy, Finanzwesen, Finanzinstitute, Reporting



Interessiert? Wir beraten Sie gerne.

Klaus Meyer

Senior Berater Business Intelligence
BI-Strategie, DHW-Architektur, Frontends

Fon: +49 2102 30961-0

Mail: Klaus.Meyer@mt-ag.com